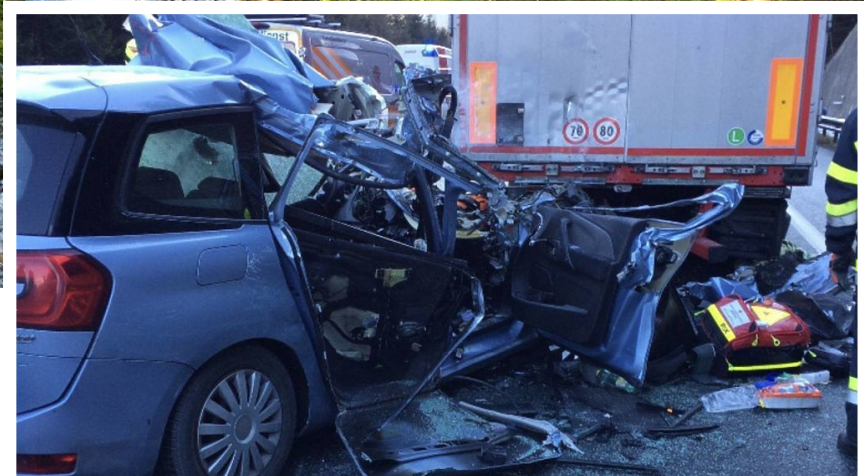




Regionaljournal Steiermark

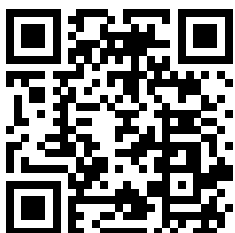


Zwei schwere Verkehrsunfälle auf der A9

Dienstagvormittag ereigneten sich im Bereich des Süd- und Nordportals des Gleinalmtunnels zwei schwere, voneinander unabhängige Verkehrsunfälle. Insgesamt wurden zwei Personen schwer, eine Person tödlich verletzt.

Ein 36-jähriger Ungar fuhr gegen 08.30 Uhr mit einem Klein-Lkw auf der Autobahn (A9) von Graz in Richtung Linz. Kurz vor dem Südportal des Gleinalmtunnels stieß der in Graz-Umgebung wohnhafte Mann aus derzeit ungeklärter Ursache auf ein vor ihm fahrendes Sattelkraftfahrzeug, gelenkt von einem 38-jährigen Serben. Der Klein-Lkw schlitterte durch den Aufprall nach links und stieß gegen die Mittelbetonleitwand. Der 36-Jährige wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehr musste den Schwerverletzten aus dem Unfallfahrzeug befreien. Der Rettungshubschrauber (C12) transportierte den Ungarn in das LKH Graz. Dort wurde er stationär aufgenommen. Der 38-jährige in Slowenien wohnhafte Serbe blieb unverletzt.

Gegen 09.45 Uhr ereignete sich auf der Richtungsfahrbahn Graz ein Folgeunfall. Ein 33-jähriger Oberösterreicher fuhr mit seinem Pkw von Linz in Richtung Graz. Kurz vor dem Nordportal des Gleinalmtunnels stieß der Fahrzeuglenker auf das Stauende der Tunnelsperre. Dabei fuhr der Mann ungebremst auf einen vor ihm stehenden Lkw, gelenkt von einem 41-jährigen Bosnier auf. Der 33-Jährige Pkw Lenker und sein Beifahrer (61, OÖ) erlitten durch den Aufprall schwere Verletzungen. Autobahnpolizisten (API Gleinalm) gelang es beide Personen aus dem Fahrzeug zu befreien. Um Erste-Hilfe-Maßnahmen einzuleiten mussten die Polizisten Werkzeug aus einem Lkw heranziehen. Damit konnten die Beamten die Türen des Unfallwagens aufbrechen und für Erstmaßnahmen sorgen. Der 33-Jährige wurde mit der Rettung in das LKH Kalwang transportiert. Dort wurde er stationär aufgenommen und operiert. Der Rettungshubschrauber (C17) transportierte den 61-Jährigen in das UKH Graz. Der Oberösterreicher erlag im Krankenhaus seinen schweren Verletzungen. Bei beiden Unfällen standen die Feuerwehren (Übelbach, Deutschfeistritz, St.



Stefan/Leoben, St. Michael i.O., mit insgesamt 38 Kräften im Einsatz. Die Autobahn war für den gesamten Zeitraum zwischen 08.30 Uhr bis 13.15 Uhr gesperrt bzw. erschwert passierbar. Für den gesamten Fahrzeugverkehr wurde eine Umleitung über Bruck/Mur bzw. S6/S35 eingerichtet.

